

Diskussionskreis Taunus feiert 50. Geburtstag

Hochtaunus. Die Frau bleibt daheim und kümmert sich um die Kinder und den Haushalt – es ist noch nicht allzu lange her, dass dieses Rollenbild vorherrschte. Weiterbildung für Frauen war in den 60er-Jahren schwierig. Um aber genau die zu erreichen, gründete die inzwischen verstorbene Erika Altwein vor 50 Jahren, am 24. Oktober 1968, der Diskussionskreis Taunus (DT) in Bad Homburg. Ziel des Vereines war es, Frauen aus der häuslichen Isolation zu holen.

Bei der Gründung gab es bereits 52 Mitglieder, die das Angebot, sich in privatem Kreis weiterzubilden, gerne annahmen. Denn über diese Bildungsangebote sollten sie befähigt werden, in der Gesellschaft eine Stimme zu haben.

Bildung, Kultur und Soziales sind die drei Säulen auf denen der Verein, unterteilt in die beiden Schwesternvereine DT Bad Homburg und DT Königstein, seitdem ruht und dem mittlerweile rund 1100 Frauen aller Altersgruppen angehören. Neben dem Besuch von kulturellen Veranstaltungen und Vorträgen namhafter Referenten wie etwa Ignatz Bubis, Professor Iring Fetcher und Professor Spiros Simitis, spielt heute auch das soziale Engagement im DT eine große Rolle. So sind unter anderem die Grünen Damen aus dem DT hervorgegangen. Der Herrnbau-Basar und „Bürger helfen Bürgern in Königstein“ gehören ebenfalls zu den sozialen Veranstaltungen, die der DT organisiert. *red*



Eva-Marie Ellmayer Vorsitzende des DT Bad Homburg (links) und Brigitte Burghard, Präsidentin des DT Königstein (rechts) Foto: privat